

Inhalt

Einleitung	1
Erster Abschnitt:	
Die Manuskripte und Veröffentlichungen bis 1875/76: Diltheys Entwurf einer Begründung der Geisteswissenschaften als Wissenschaften vom handelnden Menschen	10
Einführung: Der systematische Ansatz in den frühen Plänen und Entwürfen	10
1. Psychologie und Geschichte: zur Kritik der Individualpsychologie	15
2. Der handelnde Mensch als Grundelement in Gesellschaft und Geschichte	19
3. Exkurs: Diltheys Stellungnahme zu den zeitgenössischen Gesellschafts- und Geschichtstheorien in der Abhandlung von 1875 und der ‚Einleitung in die Geisteswissenschaften‘ (1883)	23
4. Gesellschaft als Interaktionszusammenhang	32
5. Systeme der Wechselwirkung und ihre Objektivität: Anknüpfung und Kritik an Hegel	35
Zusammenfassung	40
Zweiter Abschnitt:	
Die ‚Einleitung in die Geisteswissenschaften‘ (1880/83): Der gesellschaftlich-geschichtliche Zusammenhang als Objekt und Fundament der Geisteswissenschaften – Der handelnde Mensch im Schnittpunkt sozio-kultureller Systeme	42
Gliederung und Zielsetzung der ‚Einleitung in die Geisteswissenschaften‘	42
1. Der Dualismus von Natur- und Geisteswissenschaften und die fundamentale Unterscheidung: Tatsachen, Theoreme, Werturteile und Regeln	45
2. Die gesellschaftlich-geschichtliche Wirklichkeit als Objekt und Fundament der Geisteswissenschaften	52
3. Die Gegebenheit der gesellschaftlich-geschichtlichen Wirklichkeit: Erleben und Verstehen	56
4. Der Objektbereich der Geisteswissenschaften: natürliche Gliederung der Menschheit, Systeme der Kultur und äußere Organisation	62
5. Kultursysteme des praktischen Lebens im Zusammenhang mit der äußeren Organisation	68
6. Kunst, Wissenschaft und Religion in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung	73
7. Objektivität der Sozial- und Kultursysteme und Rollenbestimmtheit des Individuums	82
Zusammenfassung	87

Dritter Abschnitt:

Die Vorlesungen und Abhandlungen bis 1895/96 mit dem Berliner Entwurf:

Denken als eine Funktion des Lebens – Seelische Struktur und Objektivation . . .	89
Die Untersuchungen der mittleren Periode und der Berliner Entwurf	89
1. Denken als eine Funktion des Lebens: das Prinzip der Selbstbesinnung	92
2. Struktur und Entwicklung des Lebens: Grundzüge der verstehenden Psychologie	100
3. Der Zusammenhang der individuellen Seelenstruktur mit Kultur und Gesellschaft	106
4. Die Objektivation des Lebens	111
5. Typus und Individuation	115
Zusammenfassung	122
Ausblick auf das Spätwerk: historische Forschung und Weltanschauungslehre . . .	124

Vierter Abschnitt:

Die ‚Studien zur Grundlegung der Geisteswissenschaften‘ und der ‚Aufbau der geschichtlichen Welt in den Geisteswissenschaften‘ mit den zugehörigen Entwürfen (1905–1911): Hermeneutik des objektiven Geistes als geschichtliche Selbstbesinnung in praktischer Absicht

	128
Zum Verhältnis von ‚Studien‘ und ‚Aufbau‘	128
1. Zur Abgrenzung von Natur- und Geisteswissenschaften: die Subjekt-Objekt- Relation	131
2. Hermeneutik des Lebens als geschichtliche Selbstbesinnung in praktischer Absicht	137
3. Kategorien des Lebens und geschichtlicher Wirkungszusammenhang	146
4. Objektiver Geist als historisch-soziale Realität und Medium geistesgeschichtlicher Selbsterkenntnis des Menschen	156
5. Exkurs: Zur Interpretation der Beziehung Dilthey–Hegel	166
6. Handlender Mensch und Geschichte	173
Zusammenfassung: Diltheys Beitrag zur Theorie der Geistes- und Sozialwissen- schaften	181
Quellenverzeichnis	188
Literaturverzeichnis	194
Namenregister	200